

„Gesund macht Schule“ – Angebot für Schüler und Eltern

Gesundheitsförderung für Grundschul Kinder – Ärztekammer Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg setzen auf die Mitwirkung der Eltern

von Sabine Schindler-Marlow

Gesundheitsfördernde Maßnahmen in der Schule sind langfristig besonders wirksam, wenn es gelingt, sie im Zusammenwirken von Schülern, Eltern und Lehrern umzusetzen. Es stellt sich immer wieder heraus, dass in der Schule Gelerntes auch im alltäglichen Leben, vor allem in der Familie, angewendet werden muss. Gesundheitsinformationen und Handlungskompetenzen dürfen nicht an Schulmauern enden, sondern sollten im häuslichen Umfeld gelebt werden. Nur auf dieser Basis kann schulische Gesundheitsförderung auch nachhaltig erfolgreich sein.

Elterninteresse im Fokus

Das Interesse an Gesundheitsthemen, insbesondere an Informationen über Kindergesundheit, haben Eltern kleiner Kinder grundsätzlich noch in hohem Maße. Mit zunehmendem Alter der Kinder nimmt es beobachtungsgemäß jedoch ab, was sich zum Beispiel in der niedrigeren Inanspruchnahme der U9 und der J1 sowie den Auffrischimpfungen widerspiegelt. Auch von schulischer Seite wird vorgebracht, dass viele Eltern heute kein wirkliches Interesse mehr an Erziehungs- und Bildungsaufgaben haben, was sich häufig in schlecht besuchten Elternabenden oder Elternsprechstunden zeigt.

Andererseits haben Eltern ein starkes Interesse, dass ihre Kinder die Schulzeit mit möglichst guten Leistungen durchlaufen. Dies zeigen die Umfragen des Instituts für Schulentwicklungsforschung aus dem Jahr 2004. Laut dieser Umfrage wünschen

sich bundesweit 45 Prozent aller befragten Grundschulleitern, dass ihr Kind die Schullaufbahn mit dem Abitur abschließt; nur 8 Prozent können sich für ihr Kind einen Hauptschulabschluss vorstellen.

Häufig wird der Schwerpunkt der elterlichen Unterstützung daher allein in der Steigerung der Leistungsfähigkeit durch schulspezifische Hilfen, wie zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, gesehen.

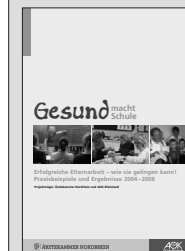
Eltern vergessen in diesem Bemühen leicht, dass das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Kinder die Basis für schulische Leistungen und die Entwicklung einer starken Persönlichkeit ist. So sollten Eltern nicht nur durch Nachhilfeangebote die Leistungsfähigkeit ihrer Kinder steigern, sondern auch dadurch, dass sie die Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen, zum Beispiel durch Bewegungs- und Ernährungserziehung, schaffen. Eine Repräsentativerhebung in den neuen Bundesländern zum Verpflegungsverhalten von Schülern hat zum Beispiel ergeben, dass etwa ein Fünftel der Schüler im Alter von 6 bis 16 Jahren nicht zu Hause gefrühstückt hat. Wenn man davon



Eltern und Kinder gemeinsam ansprechen – so kann Gesundheitserziehung langfristig erfolgreich sein.

Foto: Susanne Legien

Bestellung



Der Dokumentationsband „Gesund macht Schule – Erfolgreiche Elternarbeit – wie sie gelingen kann! Praxisbeispiele und Ergebnisse 2004-2006“ kann über die Stabsstelle Kommunikation, Abteilung Gesundheits-

beratung, Sabine Schindler-Marlow, Terteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf oder per E-Mail: snezana.marijan@aekno.de kostenfrei bestellt werden.

ausgeht, dass der Verzehr geeigneter Mahlzeiten im Verlauf des Morgens und Vormittags für eine optimale körperliche und geistige Leistungsfähigkeit unerlässlich ist, dann besteht hier Aufklärungs- und Handlungsbedarf.

Elternschule für gesunde Kinder

Das Programm „Gesund macht Schule“ versucht, über Elternschulungen, eine Elternzeitung und Elternbriefe diese Zusammenhänge zu vermitteln. Elternabende und Informationsveranstaltungen der so genannten Patenärzte leisten einen Beitrag dazu, dass Eltern, Lehrer und außerschulische Experten gemeinsame Präventionsstrategien entwickeln und auf dieser Basis auch zu einer höheren Leistungsfähigkeit der Kinder beitragen.

Dass dies gelingen kann und wie Elternarbeit erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigen die Praxisbeispiele, die in einem Dokumentationsband zum Thema „Elternarbeit“ zusammengestellt wurden und die Anregungen für alle interessierten Eltern und Schulen geben.